

Antrag auf Übernahme einer Ausfallbürgschaft

- Standardprogramm
- Sonderprogramm 100 x 10
- BBB – fit



Bürgschaftsbank Bayern GmbH
 Max-Joseph-Straße 4, 80333 München

Telefon: (0 89) 54 58 57-0
 Telefax: (0 89) 54 58 57-9
 E-Mail: info@bb-bayern.de
 Internet: www.bb-bayern.de

Hausbank	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="6" style="height: 30px;"></td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">Aktenzeichen</td> <td style="width: 33%;">Sachbearbeiter/-in</td> <td colspan="3" style="width: 33%;">Telefon (-durchwahl)</td> <td></td> </tr> </table>												Aktenzeichen	Sachbearbeiter/-in	Telefon (-durchwahl)																																																			
Aktenzeichen	Sachbearbeiter/-in	Telefon (-durchwahl)																																																																
Antragsteller/-in	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="6">Name, Vorname oder Firma</td> </tr> <tr> <td colspan="6">Wohnort (PLZ, Ort, Straße)</td> </tr> <tr> <td colspan="6">Betriebsanschrift (PLZ, Ort, Straße)</td> </tr> <tr> <td colspan="6">Investitionsort (PLZ, Ort, Straße)</td> </tr> <tr> <td colspan="6">Gesellschafter/-in / Inhaber/-in</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz</td> <td colspan="2">Höhe der Beteiligung</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Tätigkeit im Unternehmen</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="6">Gegenstand des Unternehmens</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Arbeitsplätze</td> <td>bestehende</td> <td>neue</td> <td colspan="2">davon Ausbildungsplätze</td> </tr> <tr> <td colspan="6">Eintragung in die Handwerksrolle <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</td> </tr> </table>						Name, Vorname oder Firma						Wohnort (PLZ, Ort, Straße)						Betriebsanschrift (PLZ, Ort, Straße)						Investitionsort (PLZ, Ort, Straße)						Gesellschafter/-in / Inhaber/-in						Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz				Höhe der Beteiligung		Tätigkeit im Unternehmen						Gegenstand des Unternehmens						Arbeitsplätze		bestehende	neue	davon Ausbildungsplätze		Eintragung in die Handwerksrolle <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Name, Vorname oder Firma																																																																		
Wohnort (PLZ, Ort, Straße)																																																																		
Betriebsanschrift (PLZ, Ort, Straße)																																																																		
Investitionsort (PLZ, Ort, Straße)																																																																		
Gesellschafter/-in / Inhaber/-in																																																																		
Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz				Höhe der Beteiligung																																																														
Tätigkeit im Unternehmen																																																																		
Gegenstand des Unternehmens																																																																		
Arbeitsplätze		bestehende	neue	davon Ausbildungsplätze																																																														
Eintragung in die Handwerksrolle <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein																																																																		
Zu verbürgende Kredite	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2">Beantragte Bürgschaftsquote</td> <td colspan="4">_____ % (max. 80 %)</td> </tr> <tr> <th>Mittelherkunft</th> <th>Kreditbetrag</th> <th>Zinssatz %</th> <th>Auszahlung %</th> <th>Laufzeit</th> <th>davon Freijahre</th> <th>Tilgung p.a. / %</th> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>						Beantragte Bürgschaftsquote		_____ % (max. 80 %)				Mittelherkunft	Kreditbetrag	Zinssatz %	Auszahlung %	Laufzeit	davon Freijahre	Tilgung p.a. / %																																															
Beantragte Bürgschaftsquote		_____ % (max. 80 %)																																																																
Mittelherkunft	Kreditbetrag	Zinssatz %	Auszahlung %	Laufzeit	davon Freijahre	Tilgung p.a. / %																																																												
Sicherheitsvorschlag für die zu verbürgenden Kredite																																																																		
Investitions- und Finanzierungsplan	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 50%;">Investitionsplan (o. MwSt.)</th> <th style="width: 50%;">TEUR</th> </tr> <tr> <td>Grundstücke</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Bauliche Investitionen</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Maschinen/Einrichtungen</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Waren</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Betriebsmittel</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Umschuldung fälliger Lieferantenverb.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>_____</td> </tr> </table>			Investitionsplan (o. MwSt.)	TEUR	Grundstücke	_____	Bauliche Investitionen	_____	Maschinen/Einrichtungen	_____	Waren	_____	Betriebsmittel	_____	Umschuldung fälliger Lieferantenverb.	_____	Summe	_____	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 50%;">Finanzierungsplan</th> <th style="width: 50%;">TEUR</th> </tr> <tr> <td>Eigenmittel/ -leistung</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapitalähnliche Mittel *</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Mittel <input type="checkbox"/> LfA <input type="checkbox"/> KfW</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Darlehen der Hausbank</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>KK-Kredit der Hausbank</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>_____</td> </tr> </table>			Finanzierungsplan	TEUR	Eigenmittel/ -leistung	_____	Eigenkapitalähnliche Mittel *	_____	Öffentliche Mittel <input type="checkbox"/> LfA <input type="checkbox"/> KfW	_____	Darlehen der Hausbank	_____	KK-Kredit der Hausbank	_____	Summe	_____																														
Investitionsplan (o. MwSt.)	TEUR																																																																	
Grundstücke	_____																																																																	
Bauliche Investitionen	_____																																																																	
Maschinen/Einrichtungen	_____																																																																	
Waren	_____																																																																	
Betriebsmittel	_____																																																																	
Umschuldung fälliger Lieferantenverb.	_____																																																																	
Summe	_____																																																																	
Finanzierungsplan	TEUR																																																																	
Eigenmittel/ -leistung	_____																																																																	
Eigenkapitalähnliche Mittel *	_____																																																																	
Öffentliche Mittel <input type="checkbox"/> LfA <input type="checkbox"/> KfW	_____																																																																	
Darlehen der Hausbank	_____																																																																	
KK-Kredit der Hausbank	_____																																																																	
Summe	_____																																																																	
Der Eigenmitteleinsatz erfolgt in Form von: <input type="checkbox"/> Bar-/Sparguthaben <input type="checkbox"/> Sacheinlagen <input type="checkbox"/> aus lfd. Geschäft <input type="checkbox"/> Sonstiges _____																																																																		

Erklärung Hausbank

Die Identität des Antragstellers/der Antragsteller wurde durch uns geprüft. Das Vorhaben wird von uns befürwortet. Uns ist bekannt, dass eine Antragstellung zur Verbürgung von Konsolidierungsmaßnahmen im Sonderprogramm 100 x 10 ausgeschlossen ist. Die Subventionserheblichkeit der im Antrag angegebenen Tatsachen im Sinne des § 264 StGB ist uns bekannt.

Einjahresausfallwahrscheinlichkeit _____ %

Wir nehmen am SCHUFA-Verfahren teil: ja nein

Bei Existenzgründungs- und Nachfolgefinauzierungen haben wir das Formular „Einwilligung zur Einholung einer SCHUFA-Auskunft“ (abrufbar unter www.bb-bayern.de) vom Kreditnehmer unterschreiben lassen und zu unseren Kreditunterlagen genommen. Der Bürgschaftsbank ist auf Verlangen das Original oder eine Kopie zuzusenden.

Sofern wir am SCHUFA-Verfahren teilnehmen, nehmen wir, nachdem die Forderung nach Inanspruchnahme der Bürgschaftsbank auf diese übergegangen ist und solange wir die Beitreibung der Forderung für diese betreiben, die Meldepflichten gegenüber der SCHUFA auch für die Bürgschaftsbank unter unserer eigenen SCHUFA-Kennziffer (FKZ) wahr.

Die Bürgschaftsbank wird ermächtigt, die im Zusammenhang mit dem Bürgschaftsantrag bzw. mit der Bürgschaft entstehenden Kosten durch Lastschrift einzuziehen.

Beim/Bei den Antragsteller/n oder dem/den wirtschaftlich Berechtigten, dessen/deren unmittelbaren Familienmitgliedern oder ihm/ihnen bekanntermaßen nahestehenden Personen handelt es sich um politisch exponierte Personen (PEP): ja nein

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift der Hausbank

Erklärung Antragsteller/-in

Ich/Wir willigen ein, dass die Bürgschaftsbank die von mir/uns zur Verfügung gestellten Personen- und Sachdaten (Daten) zum Zweck der Anfrage-/Antragsbearbeitung, der Bürgschaftsverwaltung und -abwicklung, der statistischen Auswertung und, einschließlich der Adressdaten, zur Erstellung und Weiterentwicklung eines Scoring/Rating verarbeitet bzw. verwendet. Soweit sie sich im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung externer Dienstleistungsunternehmen bedient (z. B. für EDV-Dienstleistung, Scoring-/Rating-Systeme), dürfen diese etwaige Daten nur nach Weisung der Bürgschaftsbank zu den oben genannten Zwecken verarbeiten. Ferner willige ich/wir ein, dass die Bürgschaftsbank berechtigt ist, bei Vertragseingehung und zur Weiterentwicklung der Risikobewertung und -steuerung (z. B. Scoring/Rating) Bonitätsdaten (z. B. Scorewerte) über mich/uns bei Dritten (z. B. Creditreform AG oder SCHUFA) und Stellungnahmen von im Bürgschaftsverfahren beteiligten Stellen (z. B. Hausbank, Kammern, Verbände, Behörden des Bundes/Landes) einzuholen, elektronisch zu verarbeiten und zu nutzen und den im Bürgschaftsverfahren beteiligten Stellen Daten aus der Anfrage-/Antragsbearbeitung und Bürgschaftsverwaltung sowie diesbezügliche Entscheidungen zu übermitteln.

Mir/Uns ist bekannt, dass den Bürgschaften der Bürgschaftsbank Subventionen der öffentlichen Hand zugrunde liegen. Ich bin/Wir sind darüber unterrichtet, dass meine/unsere Angaben zur Person und zur Firma, zur Betriebsstätte und zum Investitionsort, zum Vorhaben und zur Finanzierung, zu gewerblichen und privaten Eigentums- und Vermögensverhältnissen sowie zu Beteiligungsverhältnissen subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind. Mir/Uns ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB bekannt.

Zwangsmaßnahmen jeglicher Art (z. B. Offenbarungseid, eidesstattliche Versicherung, Scheck-/ Wechselprotest und/oder Vergleichs-/Konkurs-/Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren) sind bei mir/bei uns (samt Inhabern/Gesellschaftern sowie verbundenen Unternehmen)

nicht vorgekommen in einer Anlage erläutert

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die unten aufgeführten, dem Antrag beizufügenden Unterlagen von der Hausbank an die Bürgschaftsbank weitergereicht werden.

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass das Finanzamt jede von der Bürgschaftsbank oder von der LfA Förderbank Bayern gewünschte Auskunft über meine/unsere steuerlichen Verhältnisse erteilt.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

Beizufügende Unterlagen

Vom Antragsteller/-in / Gesellschafter/-in / Inhaber/-in :

- 1. Vorhabensbeschreibung / Unternehmens- / Konsolidierungskonzept / Businessplan
- 2. Kurzer beruflicher Werdegang
- 3. Private Selbstauskunft je Gesellschafter (ggf. samt Ehepartner)
- 4. Jahresabschlüsse der letzten beiden Geschäftsjahre
- 5. Aktuelle betriebswirtschaftliche Zahlen (BWA samt SuSa) für das laufende Geschäftsjahr
- 6. Umsatz- und Ertragsvorschau für mindestens zwei Geschäftsjahre

soweit zutreffend:

- 7. Aktuelle Grundbuchauszüge bei privatem und betrieblichem Immobilienvermögen
- 8. Bankenspiegel samt Kapitaldiensaufstellung (inkl. KK-Linien) samt Absicherung bei privaten und betrieblichen Bankverbindlichkeiten (siehe hierzu auch Tz. 1 / Hausbank)
- 9. Kauf- / Übernahmevertrag (zumindest im Entwurf)
- 10. Sonstige wesentliche Verträge (z.B. Miet- / Pachtvertrag, Lizenzverträge o.ä.)
- 11. Aktueller HR-Auszug mit Gesellschafterliste und Gesellschaftsvertrag samt Satzung

Von der Hausbank:

- 1. Kreditprotokoll inkl. Kapitaldienstberechnung für private und betriebliche Verbindlichkeiten samt Absicherung (ggf. im Entwurf)
- 2. Beleihungswert- / Marktwertermittlungen der Hausbank zu den ihr pfandunterstellten Immobilien; bei nicht pfandunterstellten Immobilien sind die Angaben der privaten Selbstauskunft zu plausibilisieren
- 3. Kopie eines evtl. gestellten Förderantrages (z. B. LfA- / KfW- / Zuschuss-Antrag)

Anmerkung:

Sollten gesellschaftsrechtliche bzw. wirtschaftliche Verflechtungen mit anderen Unternehmen bestehen, sind auch für diese die vor genannten Unterlagen einzureichen.

Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer Bürgschaft bei „de-minimis“-Beihilfen

Unter „de-minimis“-Beihilfen sind kleine Beihilfebeträge bis zu 200.000 EUR (Straßentransportsektor: 100.000 EUR) bezogen auf einen Zeitraum von drei Kalenderjahren zu verstehen, die bei der EU-Kommission nicht angemeldet werden müssen. Gem. Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15.12.2006 (veröffentlicht im Amtsblatt der EU Nr. L 379/5 vom 28.12.2006) ist die Bürgschaftsbank Bayern GmbH verpflichtet, vom begünstigten Unternehmen eine vollständige Übersicht über die im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erhaltenen „de-minimis“-Beihilfen zu verlangen.

Erklärung Antragsteller/-in

Das antragstellende Unternehmen ist im Straßentransportsektor tätig:

ja nein

Hiermit erkläre(n) ich/wir bzw. erklärt das Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren

keine folgende

„de-minimis“-Beihilfen im Sinne der vorstehenden Verordnung erhalten zu haben:

Datum der Bewilligung	Beihilfegeber (mit Aktenzeichen)	Art der bewilligten Beihilfe (z. B. Darlehen, Zuschuss, Bürgschaft, Beteiligung)	Fördersumme EUR	Beihilfebetragswert (Subventionswert) EUR
Summe				

Bereits beantragte, aber noch nicht bewilligte Beihilfen:

Datum der Antragstellung	Beihilfegeber (mit Aktenzeichen)	Art der beantragten Beihilfe	beantragte Fördersumme EUR	Beihilfebetragswert (soweit bekannt) EUR
Summe				

Mit der Bürgschaft ist eine Beihilfe im Sinne des EU-Beihilferechts verbunden.

Das Beihilferecht erlaubt die Vergabe von Beihilfen an Unternehmen in engen Grenzen nach verschiedenen Regelungen (z. B. de-minimis). Jede Regelung bestimmt in Abhängigkeit von z. B. der Größe des Unternehmens oder der Lage des Investitionsvorhabens eine Obergrenze für gewährte Beihilfen von mehreren Beihilfen gewährenden Stellen (z. B. Zuschüsse, Bürgschaften, Förderdarlehen). Es muss sichergestellt werden, dass bei Addition aller gewährten Beihilfen (Kumulierung) die gemäß den EU-Beihilferegelungen zulässige Beihilfeobergrenze nicht überschritten wird. Falls ein Unternehmen unter mehreren Regelungen Beihilfen für dasselbe Investitionsvorhaben mit jeweils unterschiedlichen Beihilfeobergrenzen erhält, so gilt die jeweils höchste Obergrenze.

Die Höhe der gewährten Beihilfen (Subventionswerte), die zugrunde liegenden Beihilferegelungen und die diesbezüglich geltende Beihilfeobergrenze erhält der Endkreditnehmer von der jeweiligen Beihilfe gewährenden Stelle.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass ich/wir bzw. bestätigt das Unternehmen für das im Bürgschaftsantrag genannte Investitionsvorhaben

- keine weiteren Beihilfen erhalten bzw. beantragt habe(n)/hat.
- weitere Beihilfen anderer Fördermittelgeber für dasselbe Investitionsvorhaben erhalten bzw. beantragt habe(n)/hat.

Ich/Wir versichere(n) bzw. das Unternehmen versichert, dass alle für das Investitionsvorhaben erhaltenen/beantragten Beihilfen unter Berücksichtigung des Subventionswertes der Bürgschaft und der Subventionswerte der anderen Beihilfegeber für das in der Zusage genannte Investitionsvorhaben die höchstzulässige Beihilfeobergrenze nicht überschreiten. Im Falle einer Überschreitung der zulässigen Beihilfeobergrenze aufgrund der Gewährung mehrerer Beihilfen verpflichte(n) ich/wir mich/uns bzw. verpflichtet sich das Unternehmen, die zu viel gewährten Beihilfen unverzüglich zurückzuzahlen.

Mir/Uns bzw. dem Unternehmen ist bekannt, dass vorstehende Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 3 Subventionsgesetz sind. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns bzw. das Unternehmen verpflichtet sich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sofern sie mir/uns bzw. dem Unternehmen vor der Zusage für die hier beantragte Bürgschaft bekannt werden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift Antragsteller/-in

Allgemeines

Die Bürgschaftsbank Bayern GmbH übernimmt Ausfallbürgschaften für Kredite von Kreditinstituten, Bausparkassen und Versicherungsunternehmen an kleine und mittlere Unternehmen der Branchen **Handel, Handwerk, Hotel und Gaststätten** sowie **Gartenbau**, denen bankmäßig ausreichende Sicherheiten nicht in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Auch die Verbürgung von Leasingfinanzierungen ist möglich.

Der zu verbürgende Kredit muss zur Finanzierung eines wirtschaftlich sinnvollen und vertretbaren Vorhabens verwendet werden. Verbürgt werden daher Kredite, die insbesondere folgenden Vorhaben dienen:

- Investitionen zur Rationalisierung, Modernisierung, Erweiterung und Umstellung bestehender Betriebe
- Errichtung neuer und Übernahme bestehender Betriebe, Erwerb von Gesellschaftsanteilen
- Deckung des Betriebsmittelbedarfs
- Konsolidierungsmaßnahmen
- Kontokorrent- und Avalkredite.

Nicht verbürgt werden Sanierungs- und Akzeptkredite sowie Kredite an Vergnügungsbetriebe.

Die nachträgliche Verbürgung bereits ausgereichter Kredite ist grundsätzlich nicht möglich. Dies gilt auch für Kredite zur Ablösung von Krediten, es sei denn, dass mit den zu verbürgenden Krediten Vorhaben betriebsgerecht finanziert werden sollen, deren erster Bilanzausweis nicht länger als 3 Jahre zurückliegt.

Umfang und Modalitäten der Bürgschaft

Der Betrag der Bürgschaftsverpflichtung zugunsten eines Kreditnehmers bzw. einer Kreditnehmereinheit darf 1,0 Mio. EUR, die Haftung des Bürgen 80 % des Kreditbetrages nicht übersteigen. Die Laufzeit der Bürgschaft darf 15 Jahre, bei Finanzierung baulicher Maßnahmen für betriebliche Zwecke 23 Jahre, nicht überschreiten. Bei zu verbürgenden Programmdarlehen der öffentlichen Hand mit längeren Laufzeiten kann davon abgewichen werden.

Die Bürgschaft umfasst den Kapitalbetrag zzgl. Zinsen, Provisionen in marktüblicher Höhe sowie die Kosten der Kündigung und Rechtsverfolgung, soweit die ursprüngliche Bürgschaftshöhe je verbürgtem Kredit nicht überschritten wird (Höchstbetragsbürgschaft). Die Zinsen, die gegenüber dem Kreditnehmer als Schadensersatzanspruch geltend gemacht werden können, sind für einen angemessenen Zeitraum, längstens jedoch für 12 Monate ab Kreditkündigung verbürgt.

Die Bürgschaft der Bürgschaftsbank Bayern GmbH ist als modifizierte Ausfallbürgschaft ausgestaltet.

Der Kreditnehmer hat den Kredit soweit wie möglich abzusichern. Gesellschafter, die wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, haben i. d. R. die Mithaftung für den verbürgten Kredit ganz oder teilweise zu übernehmen.

Die Bürgschaften der Bürgschaftsbank sind zur anteiligen Sicherung mit Rückbürgschaften der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern ausgestattet. Sie unterliegen damit den jeweils gültigen Bestimmungen der EU für staatliche Beihilfen.

Ein Rechtsanspruch auf die Übernahme von Bürgschaften besteht nicht.

Kosten der Bürgschaft

Einmaliges Entgelt (Haftungsfondsbeitrag/Gebühren)

Bei Genehmigung einer Ausfallbürgschaft ist ein einmaliges Entgelt, der sog. Haftungsfondsbeitrag, von 1 % aus dem zu verbürgenden Kreditbetrag zu entrichten.

Für den Fall, dass die beantragte Bürgschaft abgelehnt oder der Bürgschaftsantrag vor Beschlussfassung zurückgezogen wird, ist eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 200 EUR fällig. Auf diese Bearbeitungsgebühr wird bei Antragstellung im „Sonderprogramm 100 x 10“ verzichtet.

Bürgschaftsprovision

Jährlich im Voraus ist eine Bürgschaftsprovision von i. d. R. 1,0 % des verbürgten Kreditbetrags zu entrichten, sofern der Investitionsanteil bei der Vorhabensfinanzierung überwiegt. Steht der Betriebsmittelanteil im Vordergrund oder handelt es sich um eine Konsolidierung/Umschuldung, beträgt die Bürgschaftsprovision i. d. R. 1,25 % des verbürgten Kreditbetrags. Der Provisionsanspruch entsteht ab dem 15. Tag nach Ausstellung der Bürgschaftsurkunde und wird im ersten Jahr gesondert in Rechnung gestellt. In den Folgejahren wird die Bürgschaftsprovision aus der jeweiligen verbürgten Kredithöhe am Ende des Vorjahres berechnet. Die Einziehung erfolgt bis zum 31.03. für das laufende Jahr. Ein Anspruch auf Erstattung besteht nicht, auch wenn die Bürgschaft im Laufe des Jahres ausläuft oder zurückgegeben wird.

Die v.g. Kosten sind von der Hausbank zu tragen und können dem Kreditnehmer in Rechnung gestellt werden.

Die jeweils geltenden Allgemeinen Bürgschaftsbestimmungen werden bei Übernahme einer Bürgschaft Vertragsbestandteil. Diese stehen auf unserer Internetseite unter www.bb-bayern.de zum Herunterladen zur Verfügung bzw. können telefonisch unter (089) 54 58 57-0 angefordert werden.